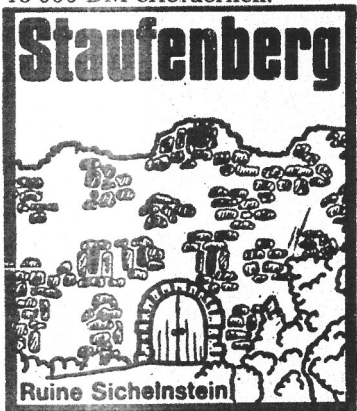


Anbau wird um 15 000 DM teurer

Dahlheim (tl). Trotz einer Finanzierungslücke von rund 15 000 DM will sich Gemeindedirektor Adolf Winter dafür einsetzen, daß der Freiwilligen Feuerwehr von Dahlheim „grünes Licht“ für die Umsetzung ihrer Planung zur Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses gegeben wird. Diese Rückenstärkung gab der Verwaltungschef am Dienstagabend in der öffentlichen Sitzung des Ortsrates von Uschlag dem Dahlheimer Ortsbrandmeister Günter Heinemann.

Ein Betrag von 15 000 DM, wie er im vergangenen Jahr nach einer ersten Schätzung für das laufende Haushaltsjahr angesetzt wurde, reicht bei weitem nicht aus, wie sich nach Fertigstellung der Planunterlagen herauskristallisierte. Für den Innenausbau und weitere notwendige Arbeiten sind weitere 15 000 DM erforderlich.



Der Verwaltungschef will sich dafür einsetzen, daß diese Summe im Nachtragsetat, der voraussichtlich erst im September verabschiedet werden kann, bereitgestellt wird. Soviel dörfliche Gemeinschaftsleistung und Eigeninitiative, wie sie von der Ortsfeuerwehr bisher signalisiert worden sei, dürfe man nicht bremsen, begründete Winter seine großzügige Unterstützung.

Nach Zusicherung von Ortsbrandmeister Heinemann haben sich bisher 25 Mitglieder der Dahlheimer Feuerwehr bereit erklärt, bei den Arbeiten für den Anbau zuzupacken. Die Feuerwehrleute wollen die Betonsoh-

le gießen und nahezu alle Innenarbeiten in eigener Regie übernehmen; das nötige Material soll die Gemeinde Staufenberg stellen. Nur an den Rohbau wagen sich die Blauröcke selbst nicht daran; diesen soll ein Unternehmen erstellen, was von der Verwaltung auch akzeptiert wird.

Der Anbau mit 27 Quadratmeter Nutzfläche wird eine Vergrößerung des vorhandenen Schulungsraumes ermöglichen und erstmals auch sanitäre Anlagen beinhalten, die in der Vergangenheit von der bestehenden Männer- und Frauengruppe bei Übungen und nach Einsätzen doch stark vermisst wurden, wie Ortsbürgermeister Dagobert Kraft herausstellte.

Kleines Gemeinschaftshaus

Nicht anfreunden wollte sich der Ortsbrandmeister mit der Bemerkung von Winter, mit diesem Anbau verfüge Dahlheim auch über ein kleines Dorfgemeinschaftshaus. Auch wenn er sich dazu bereiterklärte, gelegentlich kleinere Feiern zu gestatten, legte er doch großen Wert auf die Zuordnung des Gebäudes zur Feuerwehr.

Als lobenswert stellte Kraft die Bereitschaft von Gemeindefreizeitpfleger Justus Mohr heraus, der die Vorplanung für diese Baumaßnahme übernommen hat. Der örtlichen Forstgenossenschaft dankte er dafür, daß sie 6,5 Festmeter Holz kostenlos zur Verfügung stellen wolle. Mit den ersten Bauarbeiten kann nach Heinemanns Einschätzung aber erst nach den Sommerferien begonnen werden.

Der Ortsrat unterstützte einstimmig die vorgelegte Planung.